

# Endlos-Serie geht doch zu Ende

Fußball

## THÜRINGENLIGA

20. Spieltag:

**Glücksbrunn Schweina – FC An der Fahner Höhe 1:3**  
**Fahner Höhe:** Schorch, Kruse, Pham, Winge (62. Martin), Walter (82. Cissé), Preller (88. Güntsch), Trübenbach, Stelzer, Heim, Aliyev, Machts. **Tore:** 0:1 Trübenbach (17.), 0:2 Preller (56.), 1:2 Fischer (66.), 1:3 Walter (74.). **Zuschauer:** 185.

## LANDESKLASSE

Staffel 2, 20. Spieltag:

**SV Blau-Weiß Büßleben – An der Lache/Concordia 0:1**  
**Büßleben:** Apitius, Richter (66. Hucke), Kreische, Simon, Buggisch, Hempel, Westhaus (46. Volkmer), Kiermeier, Frenzel, Laube, Wagner. **Lache:** Schoepe, Blau, Koppe, Beier, Weis, Ifarth, John (71. Steinmetz), Werner, Suffa, Rümpler (90.+1 Miller), Höhn (46. Schwarz). 41. RK!  
**Tor:** 0:1 Werner (39./HE). **Zuschauer:** 135.

**FC Erfurt Nord – SG Struth/Diedorf 2:0**  
**Nord:** Geoacas, Stolpe, Wetzold, Decker (70. Metschulat), Wolfersdorf, Dötsch, Eckermann, Kolpar (73. Menz), Thiele, Weichert, Maiele (80. Ahmad). **Tore:** 1:0 Decker (41.), 2:0 Maiele (77.). **Zuschauer:** 100.

**FSV 06 Kölleda – SV Bad Frankenhausen 1:6**  
**Kölleda:** Farkas, Nieschler S. Zeiße, Schaar (65. Gollek), Stang, Bendleb (65. Löser), Pollmächer, Varga, Pinnow Dresler, Bin Khaled (46. Ladanyi).  
**Tore:** 0:1, 0:2, 0:3, 0:4, 0:5 Both (12., 24., 42., 58., 77.), 0:6 Lobodasch (82.), 1:6 Varga (88./FE). **Zuschauer:** 100.

**FSV Sömmerda – SV Grün-Weiß Siemerode 0:1**  
**Sömmerda:** Brunner, Häse (83. Krompholz), Watzke, Kunze, Horn (71. Schuhte), Mückenheim, Rötting, Warz, Klingshöfer, Czuppon, Folkens. **Tor:** 0:1 Aziz (62.). **Z.: 50.**  
**Außerdem spielten:**  
 Bielen – Mühlhausen 4:1, Großwechungen – Leinefelde/K. 0:1, Wüstheterode – Schlotheim 1:1, Großengotttern/S. – Eintracht Sondershausen II 0:3.

|                      |    |       |    |
|----------------------|----|-------|----|
| 1. Bad Frankenhausen | 20 | 58:29 | 46 |
| 2. Erfurt Nord       | 20 | 39:17 | 42 |
| 3. Leinefelde/K.     | 20 | 44:28 | 37 |
| 4. Lache/C. Erfurt   | 20 | 43:27 | 37 |
| 5. Siemerode         | 20 | 45:22 | 34 |
| 6. Büßleben          | 19 | 35:22 | 31 |
| 7. Großengotttern/S. | 19 | 38:37 | 30 |
| 8. Struth/D.         | 20 | 33:34 | 26 |
| 9. Sömmerda          | 20 | 34:31 | 24 |

Fußball-Landesklasse: Nach 659 Tagen verliert Büßleben wieder ein Heimspiel. Nord mit Reaktion, Kölleda kassiert halbes Dutzend

VON JAKOB MASCHKE

**SV Blau-Weiß Büßleben – An der Lache/Concordia 0:1**

Ausgerechnet der zuletzt nicht gerade formstarke Aufsteiger An der Lache/Concordia hat Blau-Weiß Büßleben die erste Heimniederlage nach sage und schreibe 659 Tagen zugefügt. Zuletzt hatten die Büßlebener am 10. Juni 2017 gegen Sondershausen ein Landesklassenspiel in der heimischen Peterbach-Arena verloren.

Für Büßlebens Trainer Mario Wisocki war es eigentlich ein typisches 0:0-Spiel. „Wir hatten einfach keine Ideen, um den Abwehrriegel der Lache zu knacken. Unsere Versuche aus dem Halbfeld sind alle verpufft“, ärgerte sich Wisocki über die schwache Offensivleistung seiner Mannschaft. Da jedoch auch der Gegner bis auf zwei, drei Konteransätze kaum etwas zuwege brachte, waren Tore eigentlich nicht unbedingt absehbar. Eins fiel aber doch – und das nach Wisockis Meinung unter gütiger Hilfe von Schiedsrichter Blasse. Kurz vor der Pause wurde Abwehrmann Richter angeschossen, „aber nur am Rücken, denn er hat sich weggedreht und die Arme sind nicht rausgegangen – ein Geschenk!“, sah Wisocki im Handelfmeter für die Gäste eine klare Fehlentscheidung. Lache-Torjäger Werner, dem aus dem Spiel heraus zuletzt das Schussglück fehlte, erzielte vom Punkt den einzigen Treffer des Tages (39.).

Büßleben, obwohl zwei Minuten später nach Rot für den übelgrätschenden ????? in Überzahl, konnte diesen Vorteil in der zweiten Halbzeit überhaupt nicht nutzen. Eine zu ungenaue

Spiel gegen Struth in Zugzwang gebracht. Und die Gäste zeigten ihre Formstärke, waren im Konter stets gefährlich und stellten Nord-Keeper Geoacas auf die eine oder andere Probe. Das Team von Trainer Christian Stieglitz hatte zwar deutlich mehr Ballbesitz, „doch in der ersten Halbzeit waren wir etwas verkrampt und haben unsere Aktionen nicht gut zu Ende gespielt“, meinte Stieglitz. Wolfersdorfs Pass in die Spitze löste die Verkrampfung: Kolpar war frei durch, legte rechts rüber auf Decker, der zum 1:0 einschob (41.).

Zu Beginn der zweiten Halbzeit versuchte Struth früh zu pressen, doch Nord konnte sich spielerisch immer wieder gut befreien. Nach einer Stunde erhöhten die Gastgeber wieder den Druck – und entschieden schließlich mit einer Kopie des 1:0 die Partie zu ihren Gunsten: Diesmal spielte Weichert den schönen Pass in die Tiefe, wo Menz die Übersicht behielt und auf den vollstreckenden Maiele querlegte – 2:0 (77.).

Am Sonntag ging der Blick des Tabellenzweiten nach Kölleda, wo Spitzenreiter Bad Frankenhausen zu Gast war ...

**FSV 06 Kölleda – SV Bad Frankenhausen 1:6**

Doch die Bad Frankenhäuser gaben sich keine Blöße, gewannen auch ihr fünftes Rückrundenspiel (Torverhältnis dabei 20:3!) und wahrten den Vorsprung von vier Punkten auf den FC Erfurt Nord. Gegen die inzwischen mit Abstand beste Offensive der Liga hatte das Schlusslicht aus Kölleda nicht viel zu bestellen und unterlag deutlich mit 1:6.

Dabei starteten die Kölledaer



|                      |    |       |    |
|----------------------|----|-------|----|
| 10. Wüstheuterede    | 20 | 31:41 | 24 |
| 11. Sondershausen II | 19 | 25:35 | 24 |
| 12. Bielen           | 20 | 30:45 | 21 |
| 13. Mühlhausen       | 20 | 34:50 | 19 |
| 14. Großwechungen    | 20 | 24:51 | 16 |
| 15. Schlottheim      | 18 | 23:38 | 14 |
| 16. Kölleda          | 19 | 18:47 | 12 |

## KREISLIGA

### 18. Spieltag:

**Staffel 1:** Blau-Weiß 52/Eintracht II – Witterda 2:5, Niedernissa – Gebesee 0:1, Schwerstedt – Walschleben/E. II 1:1, Gangloffsömmern – Ollendorf/E. 0:3, Haßleben – Wundersleben 5:1, Riethnordhausen – Fortuna Erfurt/F. 6:1, Lache/C. II – Werningshausen 4:0. **Staffel 2:** Buttstädt – FSV Sömmerda II 3:0, Kölleda II – Kindelbrück/F. 0:2, Empor Erfurt – Olbersleben 3:3, FC Borntal II – Bilzingsleben 2:1, Bischleben – Erfurter Kickers 2:3, Lok Erfurt/W. – Spröttau 2:0, Kannawurf – Leubingen 4:1.

Flanke von Kreische, die der freistehende Simon am langen Pfosten nicht erreichen konnte, war noch die gefährlichste Aktion der Gastgeber. So ermauerte sich die Helzig-Elf den Dreier, durch den sie nun sechs Punkte Vorsprung auf die Büßlebener hat.

FC Erfurt Nord –  
SG Struth/Diedorf **2:0**

Es war ordentlich Druck auf dem Kessel beim FC Erfurt Nord. Mit der überraschenden Pleite bei Sondershausen II hatte sich der Herbstmeister für das

nicht schlecht in die Partie, hatten sogar durch Pollmächer und Bendleb die ersten Chancen. „Doch dann haben wir wie schon in der gesamten Saison zu viele individuelle Fehler gemacht und Bad Frankenhausen zu seinem gefürchteten Konterspiel eingeladen“, resümierte FSV-Trainer Matthias Friedrich. Ein gefundenes Fressen für Bad Frankenhausens „D-Zug“ Norman Both, dessen Schnelligkeit und Torinstinkt ihm zu fünf Toren verhalfen – die ersten drei ein lupenreiner Hattrick. Lobodasch erhöhte auf 0:6, ehe Varga vom Elfmeterpunkt

Büßleben (links: Lukas Buggisch) und An der Lache/Concordia (Lukas Rümpler) boten offensiv wenig. Die Entscheidung brachte ein umstrittener Strafstoß. FOTO: GUNTER APPEL

TA 01.09.2019

der Ehrentreffer gelang. „Ich bin Optimist, aber Stand jetzt läuft es auf die Kreisoberliga hinaus“, sieht Friedrich die Hoffnung auf den Ligaverbleib schwinden.

FSV Sömmerda –  
SV Grün-Weiß Siemerode **0:1**

Ein ähnliches Bild wie in Büßleben bot sich den Zuschauern in Sömmerda. Der Hausherr, spielerisch überlegen, vergab seine

wenigen Chancen vor der Pause kläglich und fand danach gegen einen robusten, bisweilen überhartem Gegner keine Mittel zum Torerfolg. Siemerode konnte nicht überzeugen, doch ein Standard reichte dem Tabellenfünften, um seinen guten Lauf fortzusetzen: Einen Freistoß von außen köpfte der nicht eng genug bewachte Aziz in die Maschen (62.). „Das Spiel hatte keinen Sieger verdient“, befand

FSV-Coach Dominik Hoffmann. Angesichts der Verletzungsmisere – Anthony Zeiße, Lukas Mühlisch und Marc Zaubitzer fallen alle mit Kreuzbandriss für den Rest der Saison aus – hält er den in der Winterpause angepeilten sechsten Platz kaum noch für erreichbar. „Gegen die Teams unter uns gewinnen und einen einstelligen Platz erreichen, darum geht es jetzt“, blickte Hoffmann voraus.